
12. April 2006

Nr. 119/06



Planungsbericht

Familienergänzende Kinderbetreuung und Tagesschule

Mediensperfrist bis 28. April 2006, 11.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

1.	Kurzfassung für den eiligen Leser	3
2.	Ausgangslage	4
3.	Gründe für Familienergänzende Kinderbetreuung und Tagesschulen	5
3.1	Eine Antwort auf neue Familienformen	5
3.2	Fördert Sozialkompetenz	5
3.3	Ort der Prävention - Chancengleichheit	5
3.4	Förderung der Integration	6
3.5	Standortvorteil / Attraktivität der Gemeinde	6
3.6	Positive Auswirkung auf die Wirtschaft	6
3.7	Generiert Steuereinnahmen	6
3.8	Gegen sinkende Geburtenzahlen	7
4.	Möglichkeiten für eine Familienergänzende Kinderbetreuung	7
4.1	Die vorschulische Betreuung	7
4.2	Die schulergänzende Betreuung	7
5.	Aktuelle Situation in der Gemeinde Kriens	8
5.1	Vorschulische Angebote:	8
5.2	Schulergänzende Angebote:	9
6.	Organisation der Familienergänzenden Kinderbetreuung	10
7.	Bedürfnisabklärung	10
7.1	Rückmeldungen	10
7.2	Betreuungsformen - Bedarf	10
8.	Vergleiche innerhalb der Agglomeration	11
9.	Fazit	11
10.	Grobkonzepte	11
10.1	Grobkonzept: Hort mit integriertem Mittagstisch	12
10.2	Grobkonzept: Kindertagesstätte (Kita)	14
10.3	Grobkonzept: Tagesschule Kriens	15
11.	Finanzielle Auswirkungen	17
12.	Antrag	18
	Beilagen	19
	Auflage-Akten	19
	Beschlussestext	20

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Kurzfassung für den eiligen Leser

Die Familienergänzende Kinderbetreuung steht auf der politischen Agenda. Kindertagesstätten, Horte und Tagesschulen werden von den meisten grossen Parteien gefordert. Der vorliegende Planungsbericht stellt Ihnen ausführlich die Grundlagen zur Familienergänzenden Kinderbetreuung und Tagesschule in Kriens dar.

Im ersten Teil erhalten Sie einen Überblick über die Gründe, weshalb die Kinderbetreuung zu einem gesellschaftlichen Auftrag geworden ist sowie über das bestehende Betreuungsangebot in der Gemeinde. Die Bedarfsabklärung bei Krienser-Eltern im Mai 2005 hat gezeigt, dass der Wunsch nach einer Erweiterung des Angebotes besteht und einem Bedürfnis entspricht. Die vorhandenen Betreuungsplätze in den bestehenden Institutionen sind in der Regel bereits heute ausgelastet.

Im zweiten Teil des Planungsberichts werden Ihnen drei Grobkonzepte für einen Angebotsausbau und die möglichen Realisierungsschritte vorgestellt:

1. Schulergänzende Betreuung:
Inbetriebnahme eines Hortes mit integriertem Mittagstisch
2. Vorschulische Betreuung:
Schrittweise Aufstockung von ca. 20 zusätzlichen Kita-Plätzen (Kinderbetreuungsplätze), in Ergänzung zum Chinderhuus Bellpark
3. Planung und Vorbereitung zur Einführung einer Tagesschule auf das Jahr 2008/09

Für die Realisierung aller drei Konzepte ist mit einem jährlichen Mehraufwand von Fr. 827'900.00 (approximative Kosten) zu rechnen. Der Gemeinderat kommt zum Schluss, dass die Finanzierung realisierbar und dank der stufenweisen Umsetzung finanzpolitisch tragbar ist.

2. Ausgangslage

Bereits vor 17 Jahren wurde dem Einwohnerrat Kriens eine Motion mit dem Titel „öffentliche, freiwillige Tagesschule“ eingereicht. Der Rat lehnte mit 12:13 Stimmen die Überweisung nur knapp ab. An der Einwohnerratssitzung vom 31.01.2002 wurden erneut drei Motionen behandelt:

- namens der CVP/JCVP-Fraktion betreffend Rahmenbedingungen für eine familienfreundliche Wirtschaft (Nr. 38/01 vom 16.1.2001)
- namens der SP/GB-Fraktion betreffend eine öffentliche Tagesschule für Kriens (Nr. 55/01 vom 3.4.2001)
- namens der FDP-Fraktion betreffend ausserfamiliäre Kinderbetreuung in Kriens (Nr. 83/01 vom 6.6.2001)

Alle Vorstösse wurden mit hoher Zustimmung an den Gemeinderat überwiesen. Im Bericht und Antrag Nr. 303/04 vom 18. März 2004 beauftragte der Einwohnerrat, den Gemeinderat, je eine Arbeitsgruppe für die Erweiterung des „Schülerhuus“-Angebotes um ca. 20 Plätze sowie Modelle zur Führung einer Tagesschule auszuarbeiten. Der Gemeinderat hat in der Folge eine Steuergruppe und zwei Arbeitsgruppen eingesetzt, die einen Bericht über die aktuelle Situation, die Bedarfserhebung und die sich daraus ergebenden Empfehlungen erstellten.

Steuergruppe:

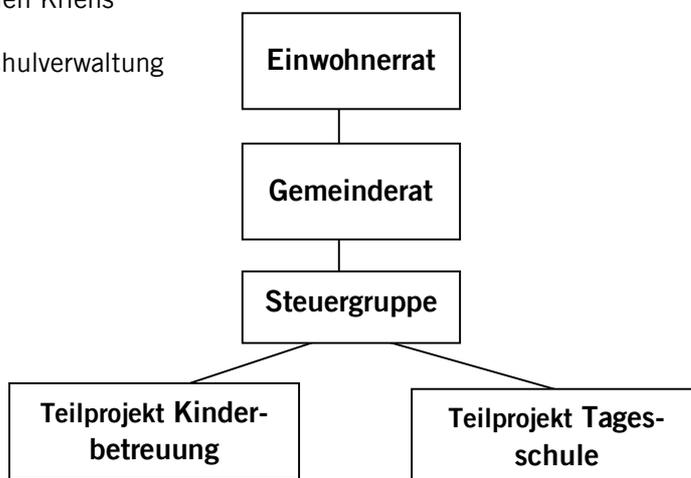
- Helene Meyer-Jenni, Gemeindepräsidentin
- Cyrill Wiget, Gemeinderat
- Esther Siegenthaler, Präsidentin Gemeinnütziger Frauenverein
- Noldi Huber, Rektor Gemeindeschulen Kriens
- Barbara Zumstein, Vertreterin Schulpflege

Arbeitsgruppe Teilprojekt Kinderbetreuung:

- Cyrill Wiget, Gemeinderat
- Esther Siegenthaler, Präsidentin Gemeinnütziger Frauenverein
- Monika Widmer, Vertreterin Tagesplatzverein
- Anita Küng, Sozialarbeiterin
- Thomas Kost, Jugendbeauftragter

Arbeitsgruppe Teilprojekt Tagesschule:

- Barbara Zumstein, Vertreterin Schulpflege (Leitung)
- Noldi Huber, Rektor Gemeindeschulen Kriens
- Felicitas Zopfi, Lehrerin
- Hans-Peter Iten, Abteilungsleiter Schulverwaltung

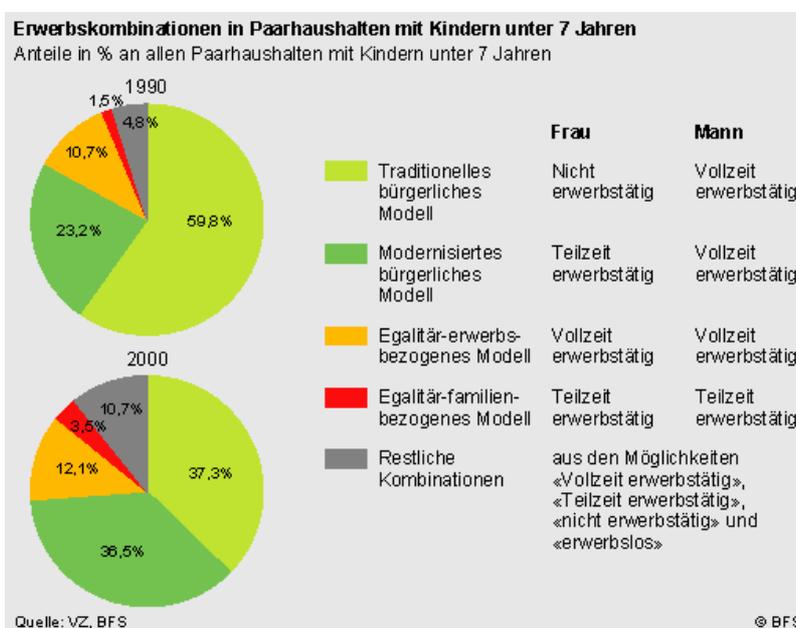


3. Gründe für Familienergänzende Kinderbetreuung und Tagesschulen

Gründe, die für eine Förderung der Familienergänzenden Kinderbetreuung und Tagesschulen sprechen, sind äusserst vielfältig und werden zurzeit in der Tagespresse oft dargelegt. Folgend werden die zentralsten Argumente aufgezeigt:

3.1 Eine Antwort auf neue Familienformen

Immer weniger Familien entsprechen dem traditionellen Bild, wonach sich die Mutter ausschliesslich um Haushalt und Kinderbetreuung kümmert, während der Vater einer Erwerbstätigkeit nachgeht. Schweizweit waren dies 1990 noch gut 60 % und im Jahr 2000 nur noch 37 % aller Paarhaushalte mit Kindern unter sieben Jahren. Auch der Anteil der Haushalte von allein erziehenden Eltern mit Kindern unter 16 Jahren hat sich zwischen 1970 und 2000 mehr als verdoppelt (von ca. 5 % auf 12 %).¹



3.2 Fördert Sozialkompetenz

Viele Kinder wachsen allein oder nur mit einem Geschwister auf. In den Familienergänzenden Kinderbetreuungsstätten und Tagesschulen lernen die Kinder sich selbst zu entfalten sowie soziales Lernen in einer altersgemischten Gruppe und andere Kulturen zu respektieren. In frühen Kinderbeziehungen machen Kinder wichtige und für ihre Entwicklung förderliche Erfahrungen mit Gleichaltrigen.

3.3 Ort der Prävention - Chancengleichheit

Eine grosse Anzahl Kinder und Jugendlicher ist heute tagsüber ohne Betreuung. Zusammen mit der Anonymität in den Gemeinden steigt die Gefahr, dass die Kinder unerwünschte Aktivitäten entwickeln. Kinder, die allzu oft und allzu lange sich selbst überlassen werden, sind überfordert und in ihrer Entwicklung gefährdet. Familienergänzende Kinderbetreuung und Tagesschulen leisten hier einen wichtigen Präventionsbeitrag.

¹ Volkszählung, Bundesamt für Statistik

3.4 Förderung der Integration

Kinder von unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichem sozialem Hintergrund verbringen miteinander Zeit in Kindertagesstätten, Horten, Tagesschulen. Einheimische und fremdsprachige Kinder müssen gemeinsam Regeln finden, wie sie miteinander umgehen können. Auch Kinder mit Integrations- und Verhaltensschwierigkeiten können dank der Betreuung in einem geschützten und vertrauten Umfeld wie Kindertagesstätten und Tagesschulen besser getragen und gefördert werden.

3.5 Standortvorteil / Attraktivität der Gemeinde

Bei der Wahl des Wohnortes spielen verschiedene Kriterien mit. Zu den Standortvorteilen einer Gemeinde gehören nebst einem modernen Wohnungsangebot, guten Schulen, einem attraktiven Steuerfuss, vorteilhaften Verkehrsverbindungen auch genügend Tagesstrukturen für die Kinderbetreuung.

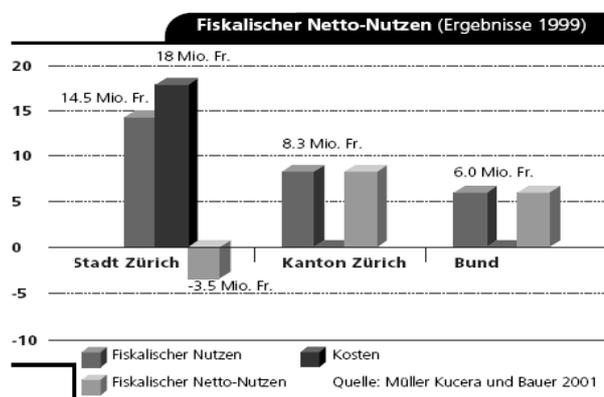
3.6 Positive Auswirkung auf die Wirtschaft

Für viele Frauen heisst es heute, sich zwischen Karriere oder Kind entscheiden zu müssen. Der Wirtschaft gehen so immer wieder ausgezeichnete Fachkräfte verloren, da wegen der mangelnden Angebote die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf nicht gegeben ist. Oft können interessierte Frauen keine Teilzeitstelle antreten, da die Kinderbetreuung nicht geregelt werden kann. Aus diesem Grund unterstützen die Wirtschaftsverbände die Familienergänzende Kinderbetreuung und forcieren Tagesschulen.

Die OECD empfiehlt der Schweiz in einem Ländervergleich mit dem Titel „Kinder und Karriere – Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, die öffentlichen Ausgaben für die familienergänzende Betreuung von Vorschulkindern und für die schulergänzende Betreuung zu erhöhen, weil damit gleichzeitig die Erwerbsbeteiligung der Frauen gefördert werden kann. Die Schweiz könne dadurch langfristig ihr BIP um gut 15 % steigern.

3.7 Generiert Steuereinnahmen

In der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung von 1995 geben 50% der nichtberufstätigen Mütter an, dass sie arbeiten würden, wenn bessere Möglichkeiten der Familienergänzenden Kinderbetreuung vorhanden wären (Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit 2002).



Die Stadt Zürich unterstützte 1999 die Kindertagesstätten mit rund 18 Mio. Franken. Pro Steuerfranken, der in Tagesstätten investiert wird, fliesst rund 1,6 Franken an die öffentliche Hand zurück – in Form von zusätzlichen Steuereinnahmen (rund 21 bis 24 Mio. Franken) sowie eingesparter öffentlicher Ausgaben (rund 7 Mio. Franken).

Somit ist auch aus rein steuerlicher Betrachtung die Investition in Kindertagesstätten lohnend. Allerdings fällt der steuerliche Nutzen nicht nur in der Stadt Zürich an, sondern insbesondere auch beim Kanton Zürich und beim Bund, so dass unter dem Strich für die Stadt Zürich eine negative Bilanz von rund 4 Mio. Franken entsteht. Bund und Kanton profitieren von den Steuereinnahmen, ohne sich an den Kosten der Kindertagesstätten zu beteiligen.²

3.8 Gegen sinkende Geburtenzahlen

Auch wenn vorerst keine unmittelbare wirtschaftliche Notwendigkeit besteht, gibt es für Mütter und Väter gute Gründe, einer Erwerbsarbeit nachzugehen. Eine langjährige Kinderpause hat nicht nur einen Knick in der beruflichen Laufbahn zur Folge, sondern kann sogar den Wiedereinstieg in den erlernten Beruf massiv erschweren. Familienergänzende Kinderbetreuung und Tagesschulen erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Frauen und Männer haben somit die besseren Möglichkeiten, ihre beruflichen Karrieren weiterzuverfolgen und kontinuierlich im Arbeitsprozess integriert zu sein.

4. Möglichkeiten für eine Familienergänzende Kinderbetreuung

Die Möglichkeiten von Familienergänzenden Betreuungen sind sehr unterschiedlich. Private Betreuungsformen – wie Nachbarschafts-, Verwandtenhilfe, private Tagesfamilien, Haushaltshilfe – werden hier nicht speziell aufgeführt. Bei den folgenden Angeboten handelt es sich um institutionalisierte Organisationsformen mit einer zielgerichteten, kindgemässen Betreuungsarbeit.

4.1 Die vorschulische Betreuung

- **Kindertagesstätte (Kita):** Ein Angebot für Betreuung von Vorschulkindern, auch Kinderkrippen genannt. Sie bietet eine Betreuung für Kinder ab vier Monaten bis zum Eintritt in den Kindergarten an. Im Normalfall besuchen die Kinder während zwei bis fünf Tagen pro Woche die Kita. Der meisten Kinder nutzen das Angebot an zwei Tagen pro Woche.
- **Tagesplatz-Vermittlung:** Ein weiteres Angebot ist die Tagesplatz-Vermittlung, bei der die Kinder bei einer Tagesmutter zu Hause den Tag verbringen.

4.2 Die schulergänzende Betreuung

- **Doposcuola:** Hausaufgabenhilfe für Kinder der Primarschule
- **Hort:** öffentliche oder private Einrichtung, in der Schülerinnen und Schüler vor und nach dem Schulbesuch pädagogisch betreut werden. Der Hort kann an einem bis fünf Tage pro Woche besucht werden.
- **Mittagstisch:** betreute Verpflegungsmöglichkeit für Kinder und Jugendliche über den Mittag

² Edition Sozialpolitik 2001 Nr.5a des Sozialdepartementes der Stadt ZH „Kindertagesstätten zahlen sich aus“

- **Sozialpädagogische Einrichtungen:** Betreuung von Kindern und Jugendlichen, allenfalls mit schwierigen Kindern, durch ausgebildete SozialpädagogInnen
- **Tagesschule:** Sie verbindet den Unterricht mit der ausserschulischen Betreuung zu einem ganztägigen integrierten Angebot (regulärer Schulunterricht, Mittagessen, Hausaufgabenhilfe, Spielen).

5. Aktuelle Situation in der Gemeinde Kriens

In der Gemeinde Kriens bestehen folgende Angebote der Familienergänzenden Kinderbetreuung:

5.1 Vorschulische Angebote:

- **Chinderhuus Bellpark**
1967 wurde das Chinderhuus Bellpark eröffnet. Die Trägerschaft ist der Gemeinnützige Frauenverein Kriens. Das Chinderhuus ist eine vom Schweizerischen Krippenverband (SKV) anerkannte Tagesstätte für Kinder im Alter von drei Monaten bis zum Schuleintritt und kann mit 30 Plätzen eine Betreuung von insgesamt ca. 50 Kinder anbieten. Die Kinder müssen mindestens 50 % der Zeit anwesend sein. Seit dem Ausbau der Plätze (2004 von 20 auf 30 Plätze) kann das Angebot von allen Eltern genutzt werden. Vorher war dies nur den Alleinerziehenden oder vom Sozialamt zugewiesenen Familien vorbehalten.
(Gemeindebeitrag 2006: Fr. 227'000.00 mit Leistungsvereinbarung)
- **Kinderkrippe Stärschnuppe (Kita)**
Die Kita „Stärschnuppe“ wurde 2000 eröffnet und ist eine betriebseigene (private) Kita, die auch Plätze für externe Kinder anbietet. Sie ist nach den offiziellen Richtlinien des Schweizerischen Krippenverbandes (SKV) und der Vormundschaftsbehörde Kriens geprüft und anerkannt. Sie verfügt über 30 Plätze und kann 52 Kinder im Alter zwischen drei Monaten und sechs Jahren betreuen.
(keine Gemeindesubventionen)

In beiden Institutionen, Chinderhuus Bellpark und Kinderkrippe Stärschnuppe, werden die Kinder von ausgebildeten Kleinkindererzieherinnen, Miterzieherinnen und Kleinkindererzieherinnen in Ausbildung betreut.

- **Spielgruppenverein**
Der Spielgruppenverein Kriens ist ein Zusammenschluss von ausgebildeten Spielgruppenleiterinnen, die in Indoor- oder Waldspielgruppen der Gemeinde Kriens tätig sind. Der Verein deckt die Vorstufe zur Familienergänzenden Kinderbetreuung ab. (Gemeindebeitrag 2006: Fr. 12'000.00)
- **Tagesplatzverein**
Der Tagesplatzverein Kriens besteht seit ca. 18 Jahren und vermittelt eine Betreuung für Kinder ab drei Monaten. Zurzeit werden ca. 90 Kinder von 40 Tagesmüttern betreut. Der Verein beschäftigt eine Vermittlerin. Zwischen Tagesmutter und Eltern

wird eine Vereinbarung abgeschlossen, die Betreuung wird individuell geregelt.
(Gemeindebeitrag 2006: Fr. 145'000.00)

5.2 Schulergänzende Angebote:

- **Doposcuola**
Primarschulkinder werden beim Erarbeiten ihrer Hausaufgaben in den Zentren Roggern, Bruder-Klaus, Senti, Grossfeld unterstützt und betreut. Im Schuljahr 2005 besuchten insgesamt 140 Kinder (51 MitarbeiterInnen) die Hausaufgabenhilfe.
(Gemeindebeitrag 2006: Fr. 19'000.00)

- **Mittagstisch**
Der Mittagstisch wurde 1992 im Gallusheim eröffnet, Trägerschaft ist der Gemeinnützige Frauenverein Kriens. Schülerinnen und Schüler ab der 1. Klasse bis zur 3. Sekundarstufe I können diesen besuchen. Geöffnet ist der Mittagstisch täglich während den Schulzeiten (10:00 bis 13:45 Uhr). Die Kinder werden von einer Fachperson mit einer sozialpädagogischen Ausbildung betreut. Es sind nur beschränkte Räumlichkeiten für insgesamt 16 Kinder vorhanden. Die Anzahl der Kinder ist abhängig von der Betreuungsintensität. Es steht den Eltern frei, wie oft sie die Kinder in den Mittagstisch schicken wollen. (Gemeindebeitrag 2006: Fr. 50'000.00 mit Leistungsvereinbarung)

- **Schülerhuus**
Das Schülerhuus wurde 1984 eröffnet und ist eine sozialpädagogische Tagesstätte für Kinder ab Schulalter. Trägerschaft ist der Gemeinnützige Frauenverein Kriens. Das Schülerhuus bietet 20 Plätze für Kinder von der 1. bis und mit 6. Klasse an. Dieses Angebot steht nur für Kinder von Alleinerziehenden zur Verfügung. Viele werden vom Sozialamt zugewiesen. Die Kinder werden ausschliesslich von Personen mit einer sozialpädagogischen Ausbildung betreut. Auch die Praktikant/-innen sind Studierende an einer soz.päd. Institution. Mit den Eltern werden Erziehungsvereinbarungen abgeschlossen, die auch für zu Hause gelten. Die Anwesenheit der Kinder beträgt mind. 60 %. Es gibt feste Zeiten, an denen die Kinder anwesend sein müssen. (Gemeindebeitrag 2006: Fr. 205'000.00 mit Leistungsvereinbarung)

- **Tagesplatzverein**
(siehe unter „ vorschulisches Angebot“)

Zwischen der Einwohnergemeinde Kriens und dem Schweiz. Gemeinnützigen Frauenverein, Sektion Kriens, existiert eine Vereinbarung über die Führung und den Betrieb der Institutionen Kinderkrippe „Chinderhuus“, Tagesstätte für Schulkinder „Schülerhuus“ und „Mittagstisch“ für Schülerinnen und Schüler vom September 2003.

In allen aufgeführten Einrichtungen sind die bestehenden Kinderbetreuungsplätze in der Regel ausgelastet.

6. Organisation der Familienergänzenden Kinderbetreuung

Der Gemeinderat ist oberstes Organ und bestimmt die Angebote für die Kinderbetreuung. Das Ressort Kind, Jugend, Familie untersteht dem Umwelt- und Sicherheitsdepartement und übernimmt die Führung und Koordination der Angebote (Organigramm Beilage 4).

Spielgruppenverein, Dopuscuola und Tagesschule sind dem Präsidualdepartement zugeordnet.

7. Bedürfnisabklärung

Im Mai/Juni 2005 wurden eine Bedürfnisabklärung bei 2100 Krienser Eltern mit Kinder im Alter zwischen Neugeborenen und der 6. Primarklasse durchgeführt. Von den 2100 verschickten Fragebogen konnten 873 ausgewertet werden. Dies entspricht einem Rücklauf von über 40 % und zeigt das grosse Interesse an diesem Thema.

Ein Kurzbericht zur Auswertung liegt diesem Bericht bei (Beilage 1). Fragebogen und Auswertung sind in den Auflageakten ersichtlich.

7.1 Rückmeldungen von 873 Haushalten/Familien, mit insgesamt 1715 Kindern

- davon besuchen 1024 Kinder die Schule , 694 sind nicht schulpflichtig.
- In 259 Fällen (30 %) werden die Kinder durch die Mutter betreut und der Vater ist voll erwerbstätig.
- In 468 (54 %) Haushalten sind Mann und Frau erwerbstätig (1 Person Teilzeit, die andere voll erwerbstätig).
- 413 Familien lassen die Kinder fremd betreuen, grösstenteils durch Freunde, Bekannte, Verwandte oder Tagesmutter.

7.2 Betreuungsformen - Bedarf

- 184 Familien möchten ihr Kind im Vorschulalter in einer Kita betreuen lassen (83 davon an zwei Tagen/Woche, 34 bzw. 37 an einem oder drei Tagen/Woche).
- In 260 Familien möchte man das Kind im Schulalter in einem Hort betreuen lassen, 94 Familien während zwei Tagen, 63 für einen Tag, 49 an drei Tagen. Nur rund 20 Personen benötigen mehr Tage.
- 536 Familien sind der Meinung, dass es in Kriens ein erweitertes Angebot für familienergänzende Betreuung braucht.
- 290 Familien wünschen für ihr Kind einen Mittagstisch.
- 191 Familien möchten das Angebot einer Tagesmutter beanspruchen.
- 389 Familien würden ihr Kind in eine Tagesschule schicken.

8. Vergleiche innerhalb der Agglomeration

Ein Vergleich der Betreuungsplätze der Gemeinden Littau, Ebikon, Meggen, Horw, Luzern und Kriens vom Jahr 2005 zeigt die unten stehende Tabelle (Stand 2005). Es ist zu beachten, dass die Zahlen sich monatlich ändern und deshalb nur ungefähre Hinweise geben können .

Gemeinden	Tages- plätze <small>(teilw.subv.)</small>	Hort (ohne Mittagstisch) <small>(teilw.subv.)</small>	private Kita-Plätze <small>(ohne Subv.)</small>	Kita-Plätze <small>(teilw.subv.)</small>	total betreute Plätze	Einwohner	Anteil in % betreute Plätze : Ein- wohner
Littau	19	18	0	0	37	16119	0,23
Ebikon	15	0	0	34	49	11395	0,43
Kriens	40	20	30	36	126	25060	0,50
Meggen	7	20	9	0	36	6223	0,58
Emmen	63	20	65	16	164	26895	0,61
Horw*	53	14	2,5	7,5	77	12337	0,62
Luzern*	80	172 ¹	202 ²	85	539	57253	0,94

*Die Gemeinde Horw und die Stadt Luzern weiten zurzeit ihr Angebot aus.

¹ ohne Schule+Betreuung, Ferienhorte

² 36 nicht subventionierte Kita-Plätze werden durch die Stadt Luzern betreut. 166 Plätze stehen zusätzlich zur Verfügung.

9. Fazit

Die Bedürfnisabklärung zeigt deutlich, dass eine grosse Nachfrage nach familienergänzender Kinderbetreuung und Tagesschule besteht. Damit die Eltern nicht aus dem Arbeitsprozess ausscheiden, ist es entscheidend, dass eine Betreuung bereits im Vorschulalter beginnt, aber auch während der Schulzeit gewährleistet werden kann. Es braucht dazu eine breite Palette von familienergänzenden Angeboten, die sich gegenseitig ergänzen. Für Vollzeitarbeitende (z.B. Alleinerziehende) kann die Kita und auch die Tagesschule zweckmässig sein, für Eltern, die ihre Kinder nur über den Mittag betreuen wollen, ist ein Mittagstisch wichtig, für Teilzeitarbeitende kann ein Hort eine sinnvolle Einrichtung sein. Ein weiterer Ausbau der Angebote in der Gemeinde Kriens ist unumgänglich.

10. Grobkonzepte

Die Arbeitsgruppe Teilprojekt Kinderbetreuung hat je ein Konzept zum Betrieb eines Hortes mit integriertem Mittagstisch sowie zur schrittweisen Aufstockung von 20 Kita-Plätzen erarbeitet.

Die Arbeitsgruppe Teilprojekt Tagesschule hat auf der Grundlage verschiedener Modelle von Tagesschulen sowie des Thuner-Modells und des Stadt-Luzerner Projektes Schule + Betreuung ein Konzept für eine Krienser Tagesschule erarbeitet.

Nachfolgend werden die drei Grobkonzepte vorgestellt.

10.1 Grobkonzept: Hort mit integriertem Mittagstisch

10.1.1 Grundsatz

Die Gemeinde Kriens erteilt einen Leistungsauftrag an eine Institution, welche einen Hort mit integriertem Mittagstisch unterhält, der von Hortleiterinnen und -Leiter geführt wird. Die Bewilligungen werden von der Vormundschaftsbehörde Kriens erteilt. Die Oberaufsicht der Kinderbetreuung liegt bei der Ressortleitung des Ressorts „Kind, Jugend, Familie“.

10.1.2 Begriff und Angebot

Der Hort mit integriertem Mittagstisch betreut Kindergartenkinder und schulpflichtige Kinder. Die Kinder erfahren in einer Gruppe eine familienähnliche Tagesstruktur. Ein Teilangebot ist der Mittagstisch. Angestrebte Ziele des Hortes mit integriertem Mittagstisch sind: Förderung der Beziehungs- und Gemeinschaftsfähigkeit, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.

10.1.3 Trägerschaft

Der Gemeinnützige Frauenverein Kriens ist bereit, die Trägerschaft für die Führung des Hortes mit integriertem Mittagstisch zu übernehmen.

10.1.4 Auftrag

Der Auftrag zur Führung des Hortes mit Mittagstisch wird in einem Leistungsauftrag geregelt. Für den Betrieb gelten die „Qualitätsstandards Hort“ der Stelle für Jugendfragen.

10.1.5 Elternbeiträge

Die Elternbeiträge werden nach dem Einkommen und Vermögen der Eltern berechnet. Sie sollen mindestens 25 % der Betriebskosten decken.

10.1.6 Raumbedarf - Standort

Für den ganzen Betrieb werden ca. 200 m² benötigt (inkl. Mittagstisch). Eine Trennung von Spiel- und Aufgaben(Ruhe)raum ist zwingend notwendig.

Das Heinrich-Walther-Haus liegt äusserst zentral (neben dem Chinderhuus Bellpark) und ist im Besitz der Gemeinde. 46 Primarklassen und 10 Kindergartengruppen sind weniger als 1000 m, weitere 34 Primar- und 15 Kindergartenklassen sind bis zu 1500 m vom Haus entfernt. Das Heinrich-Walther-Haus ist auch mit dem Bus aus allen Quartieren optimal zu erreichen. Der Gemeinderat beabsichtigt deshalb, das Heinrich-Walther-Haus einer Hortnutzung mit Mittagstisch zuzuführen.

10.1.7 Anzahl der Betreuungsplätze

Ziel ist eine stufenweise Anpassung der Betreuungsplätze auf 25 Plätze. Am Mittagstisch können sich max. weitere 25 Kinder verpflegen.

10.1.8 Öffnungszeiten Hort / Mittagstisch

Die Öffnungszeiten sind abhängig von den Blockzeiten, die ab nächstem Schuljahr (06/07) eingeführt werden, in der Regel täglich von 11.30 bis 19.00 Uhr.

10.1.9 Aufnahmebedingungen

Der Hort mit integriertem Mittagstisch steht allen Kindern und Schülerinnen und Schülern der Gemeinde Kriens offen. Angestrebt wird eine gute Durchmischung in bezug auf die familiäre und die soziale Herkunft sowie zwischen Mädchen und Knaben. Die Aufnahmebedingungen werden im Hortreglement definiert.

10.1.10 Anmeldung/Kündigung

Anmeldung und Kündigung sind Sache der Trägerschaft.

10.1.11 Ferien und Feiertage

Der Hort ist an den gesetzlichen Feiertagen und während zwei Wochen in den Schulferien geschlossen.

10.1.12 Verpflegung

Die Verpflegung ist Sache der Trägerschaft.

10.1.13 Finanzierung

Investitionskosten

Die ohnehin notwendige Sanierung des Heinrich-Walther-Hauses wird nach Angaben der Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde mit ca. Fr. 190'000.00 voranschlagt.

Es ist mit zusätzlichen Investitionskosten von ca. Fr. 90'000.00 zu rechnen (Möbel, Einrichtungsgegenstände, Küchenerweiterung).

Betriebskosten:

Die provisorisch errechneten Betriebskosten belaufen sich pro Schuljahr für den Hort auf Fr. 187'900.00. Der bestehende Mittagstisch (16 Plätze) wird heute mit einem Gemeindebeitrag von Fr. 50'000.00 subventioniert. Er wird neu in den Hort integriert und mit einem finanziellen Aufwand von Fr. 51'600.00 (25 Plätze) unterstützt (Beilage 2).

Der Bund richtet im Rahmen der Anschubfinanzierung im Bereich Familienergänzende Kinderbetreuung Finanzhilfen aus. Es werden Pauschalbeiträge ausgerichtet (Beilage 3 „approximative Kostenentwicklung“).

Das Grobkonzept „Hort mit integriertem Mittagstisch“ wird als integrierender Bestandteil in den Leistungsauftrag aufgenommen.

10.2 Grobkonzept: Kindertagesstätte (Kita)

In Ergänzung zur Kinderbetreuung im Chinderhuus Bellpark verlangt die Situation in Kriens eine schrittweise Aufstockung um ca. 20 Plätze. Zur Förderung der privaten Trägerschaften sollen die Plätze eingekauft und subventioniert werden.

10.2.1 Grundsatz

Die Gemeinde Kriens fördert ein familienfreundliches Kinderbetreuungs-Angebot. Sie erteilt Leistungsaufträge an Institutionen, welche eine Kindertagesstätte (Kita oder Krippe) unterhalten. Die Betriebsrichtlinien des Schweizer Krippen-Verbands sind einzuhalten. Oberaufsicht der familienergänzenden Kinderbetreuung liegt bei der Ressortleitung des Ressorts „Kind, Jugend, Familie“.

10.2.2 Begriff und Angebot

Die Kita betreut Kinder ab dem 4. Lebensmonat bis zum Kindergarteneintritt. Pädagogisch ausgebildete MitarbeiterInnen gewährleisten eine gezielte Förderung der Kinder.

10.2.3 Trägerschaft

Die Kitas werden von privaten Trägerschaften geführt.

10.2.4 Auftrag

Das Kita-Personal arbeitet mit den Erziehungsberechtigten und Fachstellen zusammen. Es betreut und fördert die Kinder in einer Atmosphäre der Geborgenheit. Für den Betrieb existiert ein pädagogisches Leitbild und die Qualitätsstandards des Schweizerischen Krippen-Verbandes (SKV) werden eingehalten.

10.2.5 Subventionsbeiträge

Die Gemeinde Kriens erstellt für die rund 20 teilsubventionierten Plätze einen Leistungsauftrag. Darin sind die genauen Bedingungen enthalten, unter welchen ein privater Kita-Platz subventionsberechtigt ist.

10.2.6 Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt direkt bei den einzelnen Institutionen.

10.2.7 Elternbeiträge

Berechnungsgrundlage der Elternbeiträge ist das steuerbare Einkommen eines Haushaltes. Konkret heisst das, Eltern in guten wirtschaftlichen Verhältnissen zahlen für die Kinderbetreuung mehr als Eltern mit niedrigerem Einkommen. Die Beiträge sollen mindestens 25 bis 30 % der Betriebskosten decken.

10.2.8 Finanzierung

Beiträge werden nur dort ausgerichtet, wo es der Verdienst der Eltern nicht zulässt, dass der volle Deckungsbeitrag bezahlt werden kann.

Sofern das Angebot in etwa jenem der Stadt Luzern entsprechen würde, wären mit zusätzlichen Kosten von Fr. 237'000.00 zu rechnen. Der Gemeinderat schlägt vor, bis zum Jahr 2011 zusätzlich zum Chinderhuus mit Fr. 178'000.00 weitere Kita-Plätze zu subventionieren (Beilage 3). Dadurch könnten ca. 20 Plätze bei privaten Institutionen eingekauft werden.

10.3. Grobkonzept: Tagesschule Kriens

10.3.1 Ausgangslage

Das Konzept liefert die finanziellen und organisatorischen Entscheidungsgrundlagen für die Errichtung einer Tagesschule in Kriens ab dem Schuljahr 2008/09. Zum heutigen Zeitpunkt kann noch nicht vollständig abgeschätzt werden, welche Auswirkungen die im Schuljahr 2006/07 neu einzuführenden Blockzeiten sowie ab Schuljahr 2007/08 durch den geplanten Hort mit Mittagstisch auf den Bedarf an Tagesschulplätzen und auf die Gestaltung der Tagesstruktur einer Tagesschule haben werden.

Die Arbeitsgruppe beschränkte sich vorerst auf die Erarbeitung eines Modells und schlägt vor, Anpassungen am Modell dann vorzunehmen, wenn erste Erfahrungen mit den Blockzeiten und den Hort- und Mittagstischplätzen vorliegen.

Aufgrund detaillierter Recherchen bei bestehenden Angeboten anderer Gemeinden kann aber davon ausgegangen werden, dass organisatorische und inhaltliche Korrekturen keine relevanten Auswirkungen auf den Finanzbedarf haben werden. Alle geprüften Modelle weisen unabhängig der Ausgestaltung des Angebotes Kosten in vergleichbarer Höhe wie das von der Arbeitsgruppe erarbeitete Modell auf (detailliertes Projekt Beilage 5).

10.3.2 Eckdaten der Tagesschule Kriens

In Kriens braucht es neben den bestehenden und geplanten Angeboten (Kita, Hort, Mittagstisch), welche sich am besten unter dem Stichwort „Schule+Betreuung“ zusammenfassen lassen, auch eine Tagesschule. Im Unterschied zu diesen Betreuungsangeboten arbeitet die Tagesschule nach einem pädagogischen Konzept: Sie verbindet Unterricht, Hausaufgaben, Betreuung und Essen, beinhaltet konstante Lerngruppen und fördert die soziale Integration der Kinder.

10.3.3 Angebot

Die Tagesschule Kriens sieht im Endausbau drei doppelstufige Klassen mit je 20 SchülerInnen vor. Der Start der Tagesschule ist mit einer Doppelklasse (1./2. Klasse) mit total 20 Kindern auf das Schuljahr 08/09 vorgesehen. Der Vollausbau soll in fünf Jahren erreicht werden.

Die Tagesschule ist ein freiwilliges Angebot und soll allen Kindern offen stehen. Angestrebt wird eine gute soziale Durchmischung.

Die Tagesstruktur sieht am Morgen Auffangzeiten und am Nachmittag Betreuungszeiten vor. Der Unterricht orientiert sich an den Blockzeiten. Eines der zentralen Elemente im pädagogischen Konzept ist das gemeinsame Mittagessen und die Gestaltung der Mittagszeiten. Die Erledigung der Hausaufgaben und das Lernen erfolgen in der Tagesschule. Der Besuch von Freizeitkursen oder der Musikschule kann in den Betreuungszeiten erfolgen.

10.3.4 Öffnungszeiten

Die Tagesschule ist von Montag bis Freitag offen. Am Mittwochnachmittag wird eine Betreuung angeboten, welche aber nicht obligatorisch besucht werden muss. Die Eltern legen die Auffang- und Betreuungszeiten für ein Schuljahr fest.

10.3.5 Elternbeiträge

Die Eltern leisten einen einkommensabhängigen Beitrag an die Betreuung und die Verpflegung. Die Beiträge bewegen sich zwischen Fr. 10.00 und Fr. 50.00 pro Tag.

10.3.6 Personalbedarf

Da die Kinder in der Tagesschule auch ausserhalb der Unterrichtszeit betreut werden, ist der Personalbedarf grösser als an der Regelschule. Bei drei doppelstufigen Klassen bedarf es 540 Stellenprozenten (Regelklassen 300 %).

10.3.7 Raumbedarf - Standort

Die Tagesschule soll zentral gelegen und mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar sein. Pro Abteilung braucht es ein Schulzimmer plus einen angrenzenden Raum. Im Vollausbau mit drei Doppelklassen sind drei Schulzimmer plus mind. zwei zusätzliche Räume nötig. Die Tagesschule benötigt zudem Aussen-Spielraum sowie einen Raum für das Mittagessen (inkl. Infrastruktur für die Menüaufbereitung und das Abwaschen). Vorhandene Fachräume müssen von der Tagesschule für den Fachunterricht mitbenützt werden können.

Die Tagesschule soll vorzugsweise in einem Gebäude untergebracht werden und nicht auf verschiedene Häuser verteilt sein.

In den bestehenden Schulhäusern Krauer, Grossfeld oder Dorf bestände aus heutiger Sicht – infolge des Rückgangs der SchülerInnenzahlen – die Möglichkeit, ab dem Schuljahr 2008/09 mit der stufenweisen Errichtung der Tagesschule zu beginnen. Für die Betreuung und Verpflegung sind Anpassungen bei der vorhandenen Infrastruktur notwendig (Tische, Stühle, Geschirr, etc.). Eine verbindliche Aussage über die Höhe der Investitionskosten ist im Moment noch nicht möglich.

10.3.8 Finanzierung

Für den Betrieb der Tagesschule ist bei einem Vollausbau mit Kosten in der Höhe von Fr. 460'400.00 (siehe Beilage 2 und 3) zu rechnen. Der Bund richtet im Rahmen der Anschubfinanzierung im Bereich Familienergänzende Kinderbetreuung Finanzhilfen aus, welche auf Gesuch hin während dreier Jahre gewährt werden. Gemäss Abklärungen beim Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) könnte die Tagesschule Kriens während den ersten drei Jahren mit einem Bundesbeitrag von durchschnittlich Fr. 69'000.00 pro Jahr rechnen.

Für eine Klasse der Tagesschule mit 20 Schülerinnen und Schülern ist im Durchschnitt mit einem Aufwand von Fr. 153'500.00 zu rechnen, was im Vergleich mit einer Regelklasse (Fr. 95'200.00) einem Mehraufwand von Fr. 58'300.00 entspricht.

Es kann davon ausgegangen werden, dass mit der Führung einer Tagesschule durch Verschiebungen bei den Klasseneinteilungen mittelfristig eine Reduktion der Anzahl Klassen in den anderen Schulhäusern erwirkt werden kann.

10.3.9 Weiteres Vorgehen

Nach Einführung der Blockzeiten und Abschluss der Planung der Hort- und Mittagstischplätzen soll das vorliegende Konzept für eine Krienser Tagesschule in Zusammenarbeit mit der Schulpflege nochmals hinsichtlich Bedarf, Flexibilität und Tagesstruktur überprüft und optimiert werden. Diese Arbeiten können anfangs 2007 aufgenommen werden.

11. Finanzielle Auswirkungen

Untersuchungen (Punkt 3.7 Seite 6) haben gezeigt, dass die finanziellen Auswirkungen für die SteuerzahlerInnen insgesamt positiv ausfallen. Die Investitionen in die Erstellungs- und Betriebskosten werden durch höhere Steuern bei den vom Angebot Gebrauch machenden Eltern, durch Besteuerung der neu geschaffenen Arbeitsplätze sowie durch niedrigere Aufwendungen der Gemeinde für schlecht integrierte Kinder und Jugendliche mehr als ausgeglichen.³

Die Credit Suisse (Economic Research) kommt in ihrem Economic Briefing Nr. 40 „Familienpolitik unter neuen Vorzeichen“ zu folgendem Schluss: „Eine deutlich gesteigerte Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine zentrale Voraussetzung für die zukünftige Finanzierung der sozialen Sicherheit und intakte Wachstumsperspektiven der Schweiz“.

Dennoch sollen mit der folgenden Übersicht auf transparente Art und Weise die Mehrkosten der nächsten Jahre für das Gemeindebudget ohne Mehreinnahmen aufgezeigt werden. Ausführlichere Angaben finden Sie im Anhang dieses Berichtes mit den Beilagen 2 und 3.

Kosten		
	bisher (Budget 2006)	bei Realisierung
Kindertagesstätten (Kita)	227'000	405'000
Mittagstisch	50'000	51'600
Doposcuola	19'000	19'000
Schülerhuus	205'000	205'000
Tagesplatzverein	145'000	145'000
Spielgruppenverein	12'000	12'000
Hort	-	187'900
Tagesschule	-	460'400
Total	658'000	1'485'900

³ Edition Sozialpolitik Nr. 5a, Sozialdepartement der Stadt Zürich, Seite 8

12. Antrag

Aufgrund der Situation der Familienergänzenden Kinderbetreuung und Tagesschule ist der Gemeinderat überzeugt, dass es eine Ergänzung zum bestehenden Angebot braucht.

Der Gemeinderat beantragt vorbehaltlich des jährlichen Budgets

1. Beauftragung des Gemeinnützigen Frauenvereins mit der Gründung und dem Betrieb eines Hortes mit integriertem Mittagstisch auf das Schuljahr 2007/08. Es sind jährlich mit Kosten von Fr. 187'900.00 für den Hort und Fr. 51'600.00 für den Mittagstisch zu rechnen. Davon abgezogen werden können Fr. 50'000.00 für den heutigen Mittagstisch und Bundessubventionen für die ersten drei Jahren von Fr. 60'000.00/Jahr.
2. Verzicht auf die Führung von gemeindeeigenen Kindertagesstätten. Bedarfsorientierte Teilsubventionierung von ca. 20 privaten Kita-Plätzen (zusätzlich zu den bestehenden im Chinderhuus Bellpark), stufenweise Einführung in vier Schritten (jährlich fünf Kita-Plätze ab 2008 bis 2011). Es sind mit Kosten von Fr. 44'500.00 (2008) bis Fr. 178'000.00 (2011) zu rechnen.
3. Planung und Vorbereitung zur stufenweisen Einführung einer Tagesschule auf den Schuljahresbeginn 2008/09.

Gemeinderat Kriens

Helene Meyer-Jenni
Gemeindepräsidentin

Robert Lang
Gemeindeschreiber

Beilagen

1. Kurzbericht zur Auswertung der Bedürfnisabklärung
2. Kosten Familienergänzende Kinderbetreuung gemäss neuem Konzept (Vollausbau)
3. Approximative Kostenentwicklung Familienergänzende Kinderbetreuung 2007 - 2013
4. Organigramm
5. Konzept Tagesschule in Kriens, Februar 2006

Auflage-Akten

Ergänzend dazu liegen im Sekretariat des Umwelt- und Sicherheitsdepartementes folgende Dokumente zur Einsicht auf:

- Bedürfnisabklärung – Fragebogen vom Mai 2005 inkl. Auswertung
- Bericht und Antrag Nr. 092/05 vom 4. Januar 2006 „Umfassende Blockzeiten an der Kindergarten- und Primarstufe Kriens
- Bericht und Antrag Nr. 303/04 vom 18. Februar 2004 „Kinder-Betreuungsangebote und Tagesschule“
- Motion der CVP/JCVP-Fraktion betreffend Rahmenbedingungen für eine familienfreundliche Wirtschaft (Nr. 38/01 vom 16.1.2001)
Motion der SP/GB-Fraktion betreffend eine öffentliche Tagesschule für Kriens (Nr. 55/01 vom 3.4.2001)
Motion der FDP-Fraktion betreffend ausserfamiliäre Kinderbetreuung in Kriens (Nr. 83/01 vom 6.6.2001
inkl. Auszug Einwohnerratsprotokoll vom 31. Januar 2002
- Schriftliche Anfrage Joseph Schmidiger vom 15. Februar 1990, Nr. 231/90: Schulraumplanung für eine Tagesschule, inkl. Beantwortung vom 17. April 1990
- Motion Josef Schmidiger vom 15. April 1988 Nr. 74/88: Öffentliche, freiwillige Tagesschule, inkl. Auszug Einwohnerratsprotokoll vom 18. Mai 1989
- Economic Briefing – Familienpolitik unter neuen Vorzeichen – Nr. 40
- Edition Sozialpolitik Nr. 5a – Kindertagesstätten zahlen sich aus – Sozialdepartement der Stadt Zürich

Beschlussestext zu Bericht und Antrag

Nr. 119/06

Der Einwohnerrat der Gemeinde Kriens

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag Nr. 119/06 des Gemeinderates Kriens vom 12. April 2006

und

gestützt auf den Antrag der Verwaltungs- und Bildungskommission, der Umwelt- und Sicherheitskommission sowie der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission und in Anwendung von § 11 Ziff. 8 und § 12 der Gemeindeordnung vom 20. September 1990

betreffend

**Planungsbericht Familienergänzende Kinderbetreuung und Tages-
schule**

beschliesst:

1. Der Bericht und Antrag Nr. 199/06 vom 12. April 2006 wird genehmigt.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, mit dem Gemeinnützigen Frauenverein eine Leistungsvereinbarung auf das Schuljahr 2007/08 abzuschliessen, die die Einrichtung und Führung eines Hortes mit integriertem Mittagstisch für schulpflichtige Kinder beinhaltet.
3. Die Kosten für die Renovation des gemeindeeigenen Heinrich-Walther-Hauses von Fr. 190'000.00 und die Kosten für die Einrichtung eines Hortes inkl. Küche von ca. Fr. 90'000.00 werden bewilligt.
4. Der Gemeinderat wird ermächtigt, für Kleinkinder im Vorschulalter bedarfsorientiert ca. 20 Kita-Plätze teil zu subventionieren (ab 2008 bis 2011 jährlich je fünf Kita-Plätze).
5. Der jährlich wiederkehrende Betriebskredit wird im Rahmen des ordentlichen Budgets bewilligt.
6. Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Einwohnerrat das Konzept für die stufenweise Einführung einer Tagesschule auf den Schuljahresbeginn 2008/09 zu beantragen.
7. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

Kriens, 18. Mai 2006

Einwohnerrat Kriens

Robert Thalmann
Präsident

Robert Lang
Schreiber